

Liebe Gemeinde,

als ich im Frühjahr in Israel war, ist mir sehr bewusst geworden, welche wichtige Bedeutung Wasser für uns Menschen hat:

- Wie wohltuend und reinigend habe ich dort eine Dusche nach einer Wanderung erlebt, bei der mir am Ende die Kleidung am Leib klebte.
- Wie erfrischend ein kühler Schluck Wasser in der Mittagshitze, die dort viel Kraft kosten und sogar lebensgefährlich werden kann, wenn man nicht ausreichend mit Flüssigkeit versorgt ist.
- Und wie beeindruckend, dass mitten in der Wüste Grünflächen existieren, die durch ein geschickt angelegtes Bewässerungssystem entstanden sind.

Wasser und Leben – das hängt irgendwie miteinander zusammen.

Und das gilt auch im geistlichen Bereich: Gott will uns durch das Wasser des Lebens unseren Lebensdurst stillen.

Dazu lese ich uns den Text der diesjährigen Jahreslosung aus:

### **Offenbarung 21,6 (Elberfelder)**

*„Ich will dem Dürstenden aus der Quelle  
des Wassers des Lebens geben umsonst.“*

### **I.) Durst nach Leben!**

Das Wort Gottes unterstreicht auch an dieser Stelle, dass wir Menschen bedürftige Wesen sind: Das merken wir eben daran, dass wir Durst empfinden, wenn wir entsprechenden Mangel haben.

Das gilt im natürlichen Leben so.

Aber das geht noch tiefer: Wir alle haben einen Durst in uns, der über das biologische Grundbedürfnis hinausgeht: Wir verlangen nach Leben; nach erfüllttem Leben, das nicht nur eine innere Qualität hat, sondern darüber hinaus auch unvergänglich ist.

Wonach dürsten wir Menschen so? Ich will einmal ein paar Beispiele bringen und auch die entsprechenden „Durstlöcher“ nennen, deren sich viele dann auch bedienen:

- Da ist die Sehnsucht nach Erfolg und Anerkennung im Leben → Ein Grundmotiv für unsere Anstrengungen in der Arbeitswelt.

- Entspannung ist auch so ein Grundbedürfnis, nach dem wir dürsten und zwar in zunehmendem Maß in den letzten Jahrzehnten → Ein Grund, warum „Genuss“ und entsprechende „Genussmittel“ so hoch im Kurs stehen.
- Jeder Mensch verfügt über einen gewissen Durst nach Liebe; keiner ist eine „Insel“ → Die hohe Bedeutung von Partnerschaft und Sexualität bringt das zum Ausdruck.
- Der Wunsch nach Gesundheit und Unversehrtheit hat in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen in der Welt → Kein Wunder, dass die Wellness- und Gesundheitsindustrie so stark boomt.
- Und manch einer sehnt sich nach dem ultimativen „Kick“ in seinem Leben. Der Alltag ist irgendwie langweilig und es braucht Dinge, die den Adrenalinpiegel steigen lassen → Ein Grund, warum Extremsportarten oder Abenteuerurlaube sich heutzutage solcher Beliebtheit erfreuen.
- usw.

Das Interessante und auch Widersprüchliche an dieser Entwicklung: Noch nie gab es so viele Angebote von „Durstlöschern“ – Und dennoch kann man den Eindruck gewinnen, wirklich zufriedener ist die Menschheit dennoch nicht geworden. Wie hat es Mick Jagger von den Rolling Stones vor über 50 Jahren zum Ausdruck gebracht: *„I can't get no (satisfaction), but I try, but I try, but I try ...“* zu Deutsch: *„Ich kann keine Befriedigung finden, so sehr ich es auch versuche“*.

Wie lässt sich das erklären?

Gott ist der Schlüssel dafür oder genauer gesagt: Gottes Schöpfungsabsicht und –handeln im Menschen: Er hat jedem gleichzeitig zweifaches Leben geschenkt; beides tragen wir in uns:

- Zum einen: Das natürliche Leben, was das Neue Testament mit „Bios“ ausdrückt: Wir verfügen über einen Leib, haben bestimmte biologische Grundbedürfnisse, die - wenn sie auf Dauer nicht bedient werden - zu Krankheit und Tod führen (Schlaf, Essen, Trinken, usw.)
- Zum anderen: Wir tragen auch das ewige Leben in uns, was im Griechischen mit dem Wort „Zoäh“ gemeint ist: Der Wunsch nach erfülltem Leben, das auch mit dem Tod nicht endet.

Ein Blick in die ersten Seiten der Bibel zeigt sehr klar, dass wir von Anfang an für die Ewigkeit mit Gott geschaffen wurden. Im Gegensatz zur übrigen Schöpfung hat der Herr dem Menschen nicht nur das „Bios“-Leben geschenkt, sondern ihn auch mit seinem „Ruach“, dem „Geist Gottes“ ausgestattet, der ihn zu einem ewigen Wesen macht.

Natürlich haben Adam und Eva nach dem Sündenfall die Beziehung mit ihrem Schöpfer verloren. Aber das änderte nichts daran, dass sie dennoch im Innersten Ewigkeit in sich tragen und auch nach dem irdischen Tod nicht aufhören, als Persönlichkeiten zu existieren. Das ist der Grundzustand von uns Menschen bis heute: Wir alle leben ewig, die Frage ist nur, wo wir die Ewigkeit verbringen werden:

- In der Gemeinschaft mit dem Herrn, wenn wir uns durch Jesus Christus mit Gott versöhnen haben lassen.
- Oder in der Trennung von Gott, wenn wir dieses Angebot ausgeschlagen haben.

Weil wir diesen Wunsch nach diesem Leben in uns tragen, verspüren wir diesen Durst nach einem erfüllten und ewigen Dasein in uns. Weil wir aber die Beziehung mit Gott verloren haben, haben wir die Quelle, die diese Sehnsucht stillen kann, verloren und suchen woanders nach Erfüllung. Oder anders ausgedrückt: Der natürliche Mensch, der Gott nicht kennt, versucht den Durst nach „Zoäh“-Leben im „Bios“-Leben zu stillen; und das kann nicht funktionieren!

Etwas was Gott in seinem Wort bereits beschreibt und auch bedauert:

- Psalm 42, 2: *„Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, oh Gott!“*
- Jeremia 2, 13: *„Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten“*

Das Problem ist also nicht, dass wir Durst nach diesem Leben haben. Fatal ist

- ... wenn wir die Quelle dieser Bedürftigkeit nicht aufsuchen.
- ... oder wenn wir diesen Durst mit den falschen Mitteln stillen (Szene aus „Ein Quantum Trost“: James Bond lässt seinen Gegenspieler Dominic Green in der Wüste zurück und gibt ihm zum Trinken ein Dose Motoröl mit)

Beides führt letztlich zum (ewigen) Tod, der Beziehungslosigkeit mit Gott schon hier und dann in der Ewigkeit (Beispiel vom reichen Mann, der an großem unstillbaren Durst leidet; Lk. 16, 24)

## **II.) Leben umsonst vom Gott des Lebens!**

Die gute Nachricht, die uns das Wort Gottes heute garantiert: Gott ist ein Gott des Lebens und nicht des Todes.

- Sonst wäre mit Karfreitag alles aus gewesen, aber es kam der Ostermorgen – Und Jesus Christus lebt seitdem auch in uns durch seinen Heiligen Geist.
- Und wir müssten auf ewig diesen Lebensdurst in uns tragen, der nicht zu stillen wäre.

Aber der Herr lädt uns mit der Jahreslosung ein, zu ihm zu kommen:

***„Ich will dem Dürstenden aus der Quelle  
des Wassers des Lebens geben umsonst.“***

Der Apostel Johannes hört hier den Schlussakkord der alten Welt und gleichzeitig den Anfangsakkord der neuen Welt:

Wenn Gott zum Ziel gekommen ist, am Ende aller Tage, werden alle Widrigkeiten und Bedürfnisse, die wir jetzt noch wahrnehmen und an denen wir jetzt noch leiden, ein Ende finden:

- Keine Schreie mehr angesichts der Erfahrung von Ungerechtigkeit
- Keine Schmerzen mehr durch Krankheiten oder Verletzungen
- Keinen Durst mehr, weil der Herr diesen löscht.

Kurzum: Paradiesische Zustände, die nicht mehr enden werden, weil wir in unmittelbarer Gegenwart Gottes sein dürfen und das ewig!

- Jesaja 12, 3: *„Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils.“*
- Jesaja 44, 3: *„Ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene Land. Ich werde meinen Geist ausgießen auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprösslinge!“*
- Jesaja 55, 1: *„Auf, ihr Durstigen alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft“*

Gott

- stillt diesen Durst nach ewigem Leben; nicht nur für Israel, sondern für alle Menschen
- und er tut dies „umsonst“ (s. a. Offb. 21, 6); nicht im Sinne von „vergeblich“, sondern „kostenlos“. Dieses Wasser ist „unbezahlbar“ für uns, weil es bereits bezahlt wurde von Jesus Christus am Kreuz.

Und auch wenn dies eine Verheißung ist, die sich noch erfüllen wird in ihrer Vollendung, können wir jetzt schon einen Vorgeschmack auf diese Durstlöschung nehmen:

- Die Quelle (= Jesus Christus) ist für uns jetzt schon auffindbar. Der Sohn Gottes ist in Wahrheit der Weg zu diesem Leben!
- Das Wasser (= Heiliger Geist“) fließt jetzt schon in und aus uns, wenn wir „Ja“ zur Quelle gesagt haben.

Gott hat uns Beides geschenkt:

- Das Bios-Leben, das an sich auch für Christen mit Dankbarkeit gelebt werden darf:

Auch als Gläubige dürfen wir uns über all die Segnungen freuen und sie auch im Rahmen seiner Gebote annehmen, die ich vorhin beschrieben habe: Die Freude über unseren Ehepartner, den er uns geschenkt hat, der Genuss eines guten Weines, die Erfüllung im Beruf, die Erholung durch einen schönen Urlaub, Horizonterweiterung.

- Aber: Unseren Durst nach dem „Zoäh“ – Leben kann nur der Herr selbst stillen so wie es Jesus Christus einmal selbst gesagt hat: *„Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht“* (Mt. 4, 4 bzw. Dtn. 8, 3).

Der Sohn Gottes verschafft uns Zugang zu diesem Leben und zu dem Wasser des Lebens durch den Heiligen Geist:

- Joh. 4, 14: *„Jesus antwortete und sprach zu ihr (der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen): Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten, wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.“*
- Joh. 7, 37-39: *„An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wasser fließen. Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten, denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.“*

Das Geniale daran ist: Der Herr stillt so unseren Lebensdurst und gebraucht uns entsprechend durch den Heiligen Geist auch für andere!

An dieser Quelle wird damit auch der Durst gestillt nach:

- Annahme und Liebe
- Orientierung
- Trost
- Schutz
- Reinigung und Vergebung
- usw.

In Jesus Christus haben wir die ganze Fülle, die Quelle des Wassers des „Zoäh-Lebens“. Und wir sind dadurch nicht mehr so sehr angewiesen auf die anderen „Bios-Durstlöscher“.

Nach was dürstest Du?